

Leseprobe
aus dem Groteskenbuch
Böse, böse Welt
von Petra Mettke

Es lebe der Multikultiwahn

In einer Welt sinnbeschädigter Theoretiker nährt sich ein Gedanke von Denkschule zu Denkschule. Er heißt Mulikulti. Seine Dogmen werden regelmäßig kundgetan. Aber weil sie inhaltlich stabil bleiben, passen sie zu keiner Zeit in die praktische Welt. Dieser Vorgang ist für Ideologien atypisch und der Praxiswert einer solchen Vorstellung tendiert im Laufe ihrer Existenz fix auf Null. Nicht immer ist nachvollziehbar, warum sich solche Märchen in die Köpfe verkaufen lassen und nicht einfach auf den Abfallhaufen der Geschichte getan werden, aber einerseits ist es eben der Wunsch der Erfinder, womit auch immer in die Geschichte einzugehen, andererseits befindet sich so bei manchem Zeitgenossen somit

überhaupt etwas im Kopf. Der Multikulti-Wunschgedanke ist keine Utopie, sondern eine infantile Schrulle.

Wie kompatibel die blödsinnige Kulturvermischungsidee mit der erwachsenen Wirklichkeit ist, zeigte unlängst eine Riesenpanne der britischen Regierung. Die Deutschen sind die Logistikweltmeister des Globus. Ihre Fähigkeit sollte dem britischen Transportministerium rund 57 Millionen Euro einsparen helfen. Also investierte man in ein hoch effizientes Computersystem. Soweit so gut, denn wozu etwas selber erfinden, wenn es bereits auf der Welt funktioniert. Dumm nur, es war ein deutsches Produkt und als das Computersystem in London angefahren wurde, spukte es nur noch Nachrichten auf Deutsch aus und plötzlich merkte man, die sind völlig nutzlos.

Es ist beruhigend zu wissen, dass der Multikultigedanke nicht einmal das natürliche Trennungssystem von einer Sprache überwindet und

mindestens das Niveau von Zweisprachigkeit aufweist, was ohnehin dem Hauptschulstandard der gebildeten Welt entspräche. Vielleicht hätte man vorher im Transportministerium nur Mitarbeiter mit Deutschkenntnissen einstellen sollen? Oder hätte man überhaupt auf Fremdsprachen Wert legen sollen, um sich Vorteile der Fähigkeiten anderer zu sichern? Außerdem hätte man ja auch in eine Übersetzung investieren können, oder? Hätte, könnte, sollte, wie beruhigend zu wissen, dass man mit der Multikultibrille nicht klar sieht. Es lebe der Wahn und sein derbes Erwachen. © 17.12.2008/KMSvonGigabuch

